

Covid-19 vergrössert Erwartungslücke bei Anlagerenditen - Natixis Investment Managers Survey

- Eine neue Umfrage von Natixis Investment Managers zeigt, dass sich die Erwartungslücke bei den Renditen im Jahr 2021 weltweit auf 174% deutlich vergrössert hat
- Eine langsame wirtschaftliche Erholung führt die Liste der Investitionssorgen der Investoren in Europa mit 36% an, aber mehr als ein Drittel (35%) der schweizerischen Investoren nennen die Inflation als grösste Investitionssorge
- Investoren sind wachsam gegenüber Erholungsrisiken, wobei über zwei Drittel (70%) der schweizerischen Investoren Sicherheit gegenüber der Anlageperformance bevorzugen

Zürich, 23. Juni 2021 - Laut einer weltweit durchgeführten Umfrage von Natixis Investment Managers unter 8.550 Privatanlegern, sind die Renditeerwartungen im Zuge der Corona-Pandemie kräftig angestiegen. Die Befragung von Anlegern mit einem investierbaren Vermögen von mehr als 100.000 US-Dollar ergab, dass sie angesichts zweistelliger Renditen im Jahr 2020 optimistisch gestimmt sind und im Durchschnitt langfristig eine reale Rendite von 14,5 Prozent erwarten. Vergleicht man die Erwartungshaltung der Anleger mit den Einschätzungen von Finanzprofis, so klafft zwischen den Ansichten beider Gruppen eine erhebliche Lücke. Finanzberater halten gegenwärtig reale Renditen von 5,3 Prozent für realistisch. Infolgedessen liegt die globale Erwartungslücke langfristig bei 174% bzw. 53 Prozentpunkte höher als im Jahr 2020.

Die Erwartungen der Anleger sind von den finanziellen Ängsten abgekoppelt

Um höhere Renditen zu erzielen, sind die Anleger offenbar eher bereit, Risiken einzugehen. Mehr als die Hälfte (53%) der Anleger in Europa geben an, dass sie gerne Risiken eingehen, um voranzukommen. Fast sieben von zehn (66%) anerkennen, dass Marktbewegungen von 10% nach oben oder unten ein normales Ereignis sind, und eine ähnliche Anzahl (64%) glaubt, dass Volatilität eine Chance für das Wachstum ihres Vermögens darstellt.

Allerdings geben drei Viertel (76%) der Anleger in Europa an, dass sie Sicherheit der Anlageperformance vorziehen, wobei mehr als die Hälfte (52%) glaubt, dass Volatilität ihre Spar- und Anlageziele untergräbt. Dies könnte eine Erklärung dafür sein, warum die Volatilität trotz der potenziellen Chancen zu den grössten Risikosorgen (32%) zählt, neben einer langsamen wirtschaftlichen Erholung (36%) und niedrigen Zinsen (31%). Interessanterweise zählt für Schweizer Investoren die Inflation für 35% der Befragten zu den drei grössten Sorgen. Die langfristigen Auswirkungen der öffentlichen Ausgaben des Bundes belasten die Investoren ebenfalls, da ein Viertel (24%) der Befragten mögliche Steuererhöhungen als drohendes Risiko bezeichnet.

Timo H. Paul, Head German Speaking Switzerland von Natixis Investment Managers, erklärt:

"Die derzeitige Marktstimmung deutet darauf hin, dass die Anleger auf frisch gestärkte Volkswirtschaften hoffen, um mit der 'neuen Normalität' ein angemessenes Gegengewicht zu den Herausforderungen des vergangenen Jahres zu schaffen. Während die Anleger grosse Erwartungen an die Anlageslandschaft nach der Corona-Pandemie haben, zeigt unsere Umfrage einen anhaltenden Wunsch nach Sicherheit gegenüber der Anlageperformance. Fundamentale Bedenken hinsichtlich der Volatilität könnten die Anleger auf eine harte Probe stellen, wenn sie mit Marktturbulenzen konfrontiert werden."

Europa: Anleger definieren die "durchschnittliche" COVID-Erfahrung

Den Menschen in Europa erging es während der Pandemie besser als in anderen Regionen: sechs von zehn berichten, dass sie keine Auswirkungen durch COVID-19 erlebt haben. Sie berichten von Infektionsraten von 7 % für Einzelpersonen und 10 % für ihren Haushalt, mit moderaten finanziellen Auswirkungen der Pandemie.

Die Kombination aus schnellem Handeln der politischen Entscheidungsträger und einem höheren Einkommensniveau der Befragten führte dazu, dass nur 7 % der Investoren ihren Arbeitsplatz oder ihr Unternehmen für einen Teil des Jahres verloren hatten. Zudem verlor weniger als jeder Fünfte (19 %) sein Haushaltseinkommen. Die finanziellen Aussichten wurden auch durch durchschnittliche Investitionsrenditen von 11,2 % über der Inflation begünstigt. Infolgedessen glauben nur 11% der Europäer, dass sie während der Pandemie einen signifikanten Rückschlag in ihrer finanziellen Sicherheit erlitten haben - die niedrigste Zahl in allen Regionen.

Die Stimmung in Europa ist positiver als in Asien und Lateinamerika. Sechs von zehn Anlegern geben an, dass sie sich in Bezug auf ihre Finanzen eher sicher als gestresst fühlen, und insgesamt geben zwei Drittel an, dass sie hinsichtlich ihrer finanziellen Sicherheit zuversichtlich sind, am deutlichsten in Deutschland (74%), den Niederlanden (78%), der Schweiz (70%) und Grossbritannien (71%).

Anleger ziehen aus der Pandemie wichtige Lehren für Investitionen und persönliche Finanzen

Abgesehen von den Risikobedenken teilen die Anleger auch eine breite Palette von finanziellen Ängsten. Auf die Frage nach den grössten, nannten die Umfrageteilnehmenden in Europa ganz oben auf der Liste eine grosse, unerwartete Ausgabe (30 %). Diese Art von Überraschung war es, welche die Anleger im Jahr 2019 am meisten beunruhigte, aber das aktuelle Umfeld hat die finanziellen Ängste für viele neu definiert.

Während die Umfrage die verschiedenen finanziellen Ängste der Anleger aufdeckte, hat die globale Pandemie ihnen geholfen, eine Vorgehensweise zu erkennen, um besser auf die nächste Krise vorbereitet zu sein. Auf die Frage, was sie aus der Pandemie gelernt haben, verweisen die meisten darauf, dass sie sich mit wichtigen Fragen der persönlichen Finanzen auseinandersetzen. Fast zwei Fünftel (39%) sagen, dass sie gelernt haben, wie wichtig es ist, ihre Ausgaben unter Kontrolle zu halten. 23% hätten gelernt, dass es entscheidend ist, emotionale Investitionsentscheidungen zu vermeiden und ein Notfall-Sparkonto zu haben (20%).

Ein Augenmerk auf die globalen Investitionsgewohnheiten über die Generationen hinweg

In Anbetracht der hohen Renditen, die Anleger im Jahr 2020 erzielten, haben 50 % der Befragten als Folge von Covid-19 keine Änderungen an ihren Anlagekonten vorgenommen.

Millennials waren die Gruppe, die am Ehesten Anpassungen vorgenommen hatte: 74 % der Befragten nahmen einige Änderungen an ihren Anlagekonten vor. Diese Zielgruppe erhöhte ihre Investitionen als Folge der Pandemie (23% vs. 19% insgesamt), verstärkte ihre Online-Handelsaktivitäten (32% vs. 23% insgesamt) und erhöhte die Handelsaktivitäten durch ihren Berater (24% vs. 18% insgesamt). Selbst als sie ihre Handelsaktivitäten erhöhten, gaben weniger als 10% (9%) weltweit an, dass sie Margin-Konten eröffneten, um diese Bemühungen zu finanzieren.

Während Millennials am ehesten ihre Investitionen und Handelsaktivitäten erhöhten, war es auch wahrscheinlicher, dass sie Abhebungen von Spar- und Anlagekonten vornahmen (24% vs. 19%) - eine Zahl, die sich mit den 28% deckt, die angaben, ihr Haushaltseinkommen verloren zu haben, und den 12%, die ihren Job oder ihr Geschäft zumindest für einen Teil des Jahres als Folge von Covid-19 verloren hatten.

Timo H. Paul fügt hinzu: "Die Pandemie war ein Stresstest, sowohl für die persönlichen Finanzen als auch für die Weltwirtschaft. Etliche Anleger ziehen die Lehren und werden nach dem Ende der Pandemie und dem Beginn des laufenden Aufschwungs Chancen sehen, ihr Vermögen zu vermehren. In Zukunft müssen die Anleger jedoch sorgfältig abwägen, welche Ergebnisse sie realistischerweise erhoffen können, um diese Erwartungen mit einer sorgfältigen Risikotoleranz zu rationalisieren."

Der vollständige Bericht der Natixis Global Individual Investor Survey 2021 "The Next Normal" ist hier verfügbar:

www.im.natixis.com/us/research/2021-natixis-global-survey-of-individual-investors

Medienkontakte

Natixis Investment Managers

Billie Clarricoats

Tel.: +44 (0)203 405 4206

Mail: billie.clarricoats@natixis.com

Mischa Vajda - Voxia communication

Tel: +41 43 344 98 50

Mail: mischa.vajda@voxia.ch

About the Natixis Center for Investor Insight

Investing can be complicated: Event risk is greater and more frequent. Volatility is persistent despite market gains. And investment products are more complex. These factors and others weigh on the psyche of investors and shape their attitudes and perceptions, which ultimately influence their investment decisions. The Center for Investor Insight conducts research with investors around the globe to gain an understanding of their feelings about risk, their attitudes toward the markets and their perceptions of investing.

Methodology

*Natixis Investment Managers' 2021 Global Individual Investor Survey was conducted by CoreData Research in February and March 2021. The survey included 8550 individual investors in 24 countries and regions including Asia, Europe, Latin America, and North America. In Switzerland, Natixis surveyed 400 investors with a minimum of \$100,000 in investable assets. The age groups are broken up as follows: Generation Y 35% (25-40years old), Gen X 35% (41-56 years old), Baby Boomers 28% (57-75 years old) and from the Silent Generation 3% (76 years and older).

In Europe Natixis Investment Managers surveyed 3100 individual investors with a minimum of \$100,000 in investable assets. The age groups are broken up as follows: Generation Y 27% (25-40years old), Gen X 34% (41-56 years old), Baby Boomers 35% (57-75 years old) and from the Silent Generation 3% (76 years and older).

Über Natixis Investment Managers

Natixis Investment Managers unterstützt Finanzprofis mit ausgereiften Methoden bei der Erstellung ihrer Portfolios. Auf der Grundlage des Fachwissens von mehr als 20 spezialisierten Investmentmanagern weltweit wenden wir Active Thinking® an, um proaktive Lösungen zu liefern, die unseren Kunden helfen, auf allen Märkten bessere Ergebnisse zu erzielen. Natixis Investment Managers gehört zu den weltweit grössten Vermögensverwaltungsunternehmen¹ mit einem verwalteten Vermögen von mehr als \$1'300 Milliarden Assets under Management² (1,152.8 Milliarden Euro).

Natixis Investment Managers mit Sitz in Paris und Boston ist eine Tochtergesellschaft von Natixis. Die an der Pariser Börse notierte Natixis ist eine Tochtergesellschaft von BPCE, der zweitgrössten Bankengruppe Frankreichs. Zu den mit Natixis Investment Managers verbundenen Investmentmanagementfirmen gehören AEW; Alliance Entreprenre; AlphaSimplex Group; DNCA Investments;³ Dorval Asset Management; Flexstone Partners; Gateway Investment Advisers; Harris Associates; Investors Mutual Limited; Loomis, Sayles & Company; Mirova; MV Credit; Naxicap Partners; Ossiam; Ostrum Asset Management; Seeyond; Seventure Partners; Thematics Asset Management; Vauban Infrastructure Partners; Vaughan Nelson Investment Management; Vega Investment Managers;⁴ und WCM Investment Management. Darüber hinaus werden Investitionslösungen über Natixis Investment Managers Solutions angeboten, und Natixis Advisors bietet über seine Abteilung AIA und MPA weitere Investitionsdienstleistungen an.

Nicht alle Angebote sind in allen Ländern verfügbar. Dieses Dokument wird von Natixis Investment Managers, Switzerland Sàrl, Rue du Vieux Collège 10, 1204 Genf, Schweiz, oder dessen Repräsentanz in Zürich, Schweizergasse 6, 8001 Zürich, ausschliesslich zu Informationszwecken herausgegeben.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Website von Natixis Investment Managers unter im.natixis.com | LinkedIn: [linkedin.com/company/natixis-investment-managers](https://www.linkedin.com/company/natixis-investment-managers)

Zu den Vertriebs- und Serviceeinheiten von Natixis Investment Managers gehören Natixis Distribution, L.P., ein Broker-Dealer mit beschränkter Zweckbestimmung und der Vertrieb verschiedener in den USA registrierter Investmentgesellschaften, für die Beratungsdienste von verbundenen Unternehmen von Natixis Investment Managers, Natixis Investment Managers S.A. (Luxemburg), Natixis Investment Managers International (Frankreich) und deren verbundenen Vertriebs- und Serviceeinheiten in Europa und Asien angeboten werden.

¹ Cerulli Quantitative Update: Global Markets 2020 hat Natixis Investment Managers als 17. grössten Asset Manager der Welt auf der Grundlage des verwalteten Vermögens per 31. Dezember 2019 eingestuft.

² Das verwaltete Vermögen ("AUM") zum 31. März 2021 beträgt \$1,354.8 Milliarden. Das verwaltete Vermögen, wie berichtet, kann fiktive Vermögenswerte, betreute Vermögenswerte, Bruttovermögen, Vermögenswerte von verbundenen Unternehmen im Minderheitsbesitz und andere Arten von nicht aufsichtsrechtlichen AUM umfassen, die von Unternehmen verwaltet oder betreut werden, die mit Natixis Investment Managers verbunden sind. Ausschliesslich H2O Asset Management.

³ Eine Marke von DNCA Finance.

⁴ Eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Natixis Wealth Management.